

# Bau der zweiten Gauchachtalbrücke

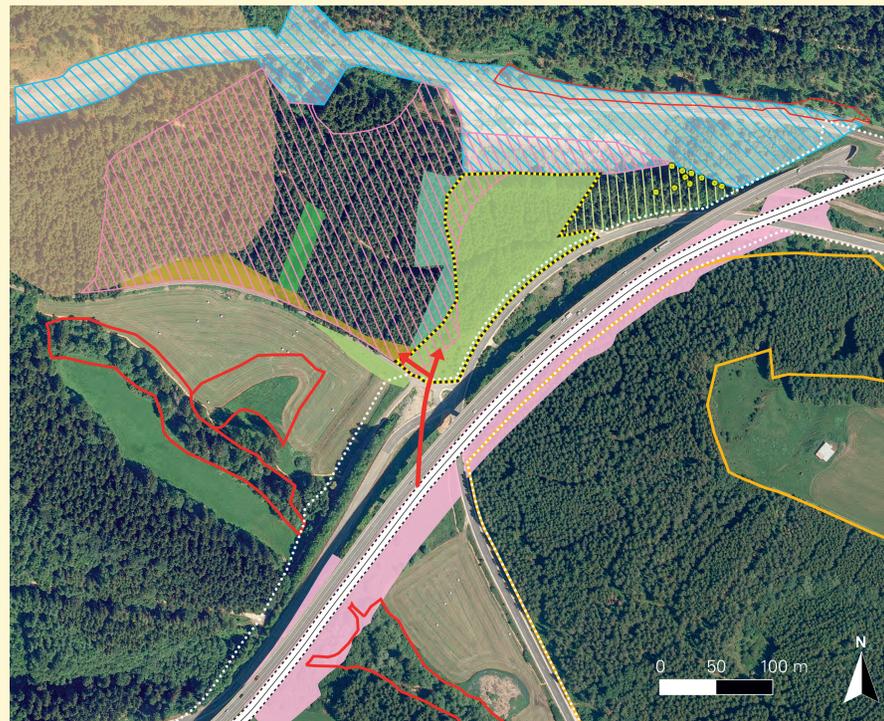
## B 31 – Ortsumfahrung Döggingen

### Was wird hier gebaut und warum?

Der Bau der zweiten Gauchachtalbrücke ist Teil des mehrspurigen Ausbaus der B 31 als wichtige europäische Verkehrsachse und Ost-West-Verbindung über den Schwarzwald. Seit Inbetriebnahme der ersten Gauchachtalbrücke und des direkt anschließenden Tunnels wurde Döggingen vom überörtlichen Verkehr entlastet. Nun soll mit dem Bau der zweiten Gauchachtalbrücke der letzte Meilenstein dieser großen Gesamtmaßnahme umgesetzt werden. Die Umsetzung aller Maßnahmen ist für den Zeitraum 2022 bis voraussichtlich 2028 vorgesehen.

Die neue rund 826 Meter lange Südbrücke soll ebenso wie die erste Gauchachtalbrücke als Stahlverbundbau hergestellt werden. Im äußeren Erscheinungsbild werden beide Brücken gleich sein.

Die Umsetzung dieser Baumaßnahme wird vom Gauchachtal aus in Angriff genommen. Unter anderem werden Schwerlastkräne zum Einsatz kommen. Aus diesem Grund ist eine ca. 26 Meter breite Baustraße in der Talau erforderlich. Für den Bau der Baustraße sind reliefbedingt umfangreiche Aufschüttungen und Abgrabungen notwendig. Nach Beendigung der Baumaßnahme wird die Baustraße weitestgehend wieder zurückgebaut und das Baufeld hochwertig wiederhergestellt.



### Welche Maßnahmen werden unter anderem umgesetzt?

- Bau der zweiten Gauchachtalbrücke, temporäre Verlängerung der Durchlässe für Mauchach und Gauchach
- Begleitende landschaftspflegerische Maßnahmen
- Ausbau der B 31 auf einer Länge von rund 470 Metern von zwei auf vier Fahrstreifen (westlich der Brücke)
- Dreispuriger Ausbau der B 31 auf ca. einem Kilometer
- Erneuerung der Betriebstechnik des Tunnels und der Betriebsgebäude

Weitere Informationen finden Sie künftig auf der Homepage des Regierungspräsidiums Freiburg!



### Planungsgeschichte

Bereits 1974 wurden planerische Überlegungen für eine Umfahrung von Döggingen begonnen. Der Planfeststellungsbeschluss für Tunnel und Brückenbauwerk wurde schließlich im Juli 1991 erlassen und erhielt 1995 Bestandskraft.

Im Juli 2002 wurde die Ortsumfahrung Döggingen für den Verkehr freigegeben. Gebaut wurde damals aus Kostengründen nur ein Teilbauwerk der Gauchachtalbrücke mit einem provisorischen Anschluss an die zwei Röhren des Tunnels Döggingen.

Nun soll die bereits planfestgestellte Ortsumfahrung mit dem Neubau der zweiten Gauchachtalbrücke und dem Anschluss an die bestehende B 31 am westlichen Bauanfang bei Unadingen fertiggestellt werden.

Planung	Nachrichtliche Übernahme
 Lichtwald mindestens 40% Überschirmung (ca. 0,51 ha)	 Rutschhang (nachrichtliche Übernahme von LGRB)
 Magerrasen, optimiert für Reptilien, Neuntöter und Insekten (ca. 1,55 ha)	 Bodenschutzwald *
 Strauchreicher Waldrand (ca. 0,35 ha)	 Vogelschutzgebiet
 Erhalt des Laubwaldbestandes (Esche) Anbringen von Fledermaus- und Vogelnistkästen (ca. 0,15 ha)	 FFH-Gebiet
 Saumvegetation, optimiert für Reptilien (ca. 0,33 ha)	 § 30 Biotop
<b>Funktionale Teilbereiche</b>	 Bereich Baustraße
 Waldumwandlungsfläche 8ca. 1,44 ha)	 neue Brücke
 Zusätzlich erreichbare Lebensräume für Insekten, Reptilien und Neuntöter	
 Vergrämungskorridor für Bodengebundene Arten	

\* dargestellt ist nur der ausgewiesene Bodenschutzwald im Bereich der betroffenen Maßnahmenfläche)  
Die gesamte Maßnahmenfläche befindet sich außerdem innerhalb einer Ausweisung als Erholungswald Stufe 1 + 2.



Dögginger Steige